



## Wohnen im inklusiven Sozialraum

Programm in Leichter Sprache zur 2. Regional-Konferenz  
der Initiative Sozialraum Inklusiv am 23. September 2019

Veranstaltungs-Ort:  
Erbacher Hof  
Greibenstraße 24-26  
55116 Mainz



## Was sind inklusive Sozialräume?

Menschen mit und ohne Behinderungen sollen selbstbestimmt und gemeinschaftlich leben können. Dafür brauchen wir mehr Barrierefreiheit vor Ort. Das bedeutet: Unsere Umgebung muss so gestaltet sein, dass alle Menschen ohne fremde Hilfe gut klarkommen.

Wir brauchen inklusive Sozialräume in den Städten und Gemeinden. Das Wort „inklusive“ bedeutet: Jeder kann mitmachen. Ein Sozialraum meint das Lebens- und Wohn-Umfeld von Menschen, also die Nachbarschaft und alle Menschen in der Nachbarschaft. Ein inklusiver Sozialraum ist offen und zugänglich für alle.

Genau dieses Ziel verfolgt die Initiative **Sozialraum Inklusiv**, kurz **ISI**. ISI ist eine Initiative, also eine Aktion vom Bundes-Ministerium für Arbeit und Soziales.

Mit der Aktion sollen Städte und Gemeinden barrierefreier werden, damit alle Menschen am Gemeinschafts-Leben teilnehmen können. So sollen die Sozialräume in Deutschland inklusiv werden.

ISI veranstaltet jedes Jahr 2 große Regional-Konferenzen. Dort tauschen sich Menschen mit und ohne Behinderungen aus. Und sie stellen gute Beispiele für Barrierefreiheit vor. An der Regional-Konferenz nehmen vor allem Fachleute teil. Aber auch Bürgerinnen und Bürger aus der Region sind eingeladen.



## Tages-Programm

Am 23. September 2019 findet die 2. Regional-Konferenz statt.  
Das Thema heißt diesmal: „Wohnen im inklusiven Sozialraum“.  
Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zum Programm.

**09:00 Uhr Einlass und Anmeldung**

**10:00 Uhr Vorstellung der Initiative Sozialraum Inklusiv (ISI)**

Der Moderator Jörn Straehler-Pohl begrüßt  
die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Regional-Konferenz.  
Dabei wird die Initiative Sozialraum Inklusiv kurz vorgestellt.

**10:05 Uhr Rede:**

**Wie barrierefrei ist das Bundes-Land Rheinland-Pfalz?  
„Inklusiver Sozialraum in den Kommunen – wo stehen wir?“**

Doktor Alexander Wilhelm arbeitet in Rheinland-Pfalz  
im Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie.  
Dort ist er als Staats-Sekretär tätig, also als hoher Beamter.  
In seiner Rede berichtet Doktor Alexander Wilhelm davon,  
wie barrierefrei das Bundes-Land Rheinland-Pfalz schon ist.



## 10:20 Uhr Einführung: Was bedeutet selbstbestimmt wohnen?

### **„Wohnen wo und wie ich will“**

Doktor Volker Sieger leitet die Bundes-Fachstelle Barrierefreiheit.

Die Bundes-Fachstelle Barrierefreiheit berät und unterstützt

Behörden und Ämter beim Thema Barrierefreiheit.

In der Einführung wird Doktor Volker Sieger erklären,

warum selbstbestimmtes Wohnen besonders wichtig ist.

## 10:30 Uhr Vortrag 1:

### **Zusammenarbeit in inklusiven Sozialräumen**

#### **„Inklusiver Sozialraum - Chance und Herausforderung“**

Uwe Hellwig vom Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. spricht darüber,

wie man den Sozialraum inklusiv gestalten kann.

Er beantwortet dabei zum Beispiel diese Fragen:

Wie leben und arbeiten Menschen gemeinschaftlich zusammen?

Und welche Vorteile hat diese Zusammenarbeit?

## 10:45 Uhr Vortrag 2:

### **Wohnen und Leben im inklusiven Sozialraum**

#### **„Kommune Inklusiv: Wohnen und Leben im inklusiven Sozialraum“**

Gracia Schade berichtet über ein Inklusions-Projekt

der Verbandsgemeinde Nieder-Olm im Bundes-Land Rheinland-Pfalz

und beantwortet dabei zum Beispiel diese Frage:

Welche Unterstützungs-Angebote und andere Hilfen gibt es hier?



11:00 Uhr Gesprächs-Runde:  
Aktuelles zum inklusiven Sozialraum  
„Statusreport: Inklusiver Sozialraum“

Auf der Bühne findet eine Gesprächs-Runde  
mit diesen Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt:

**1 Torsten Einstmann**

Er leitet die Abteilung „Umsetzung der UN-BRK, Focal Point,  
Nationaler Aktionsplan“ im Bundes-Ministerium für Arbeit  
und Soziales.

**2 Joachim Speicher**

Er leitet die Abteilung „Soziales und Demografie“ im Ministerium  
für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie im Bundes-Land  
Rheinland-Pfalz.

**3 Doktorin Heike Kaster-Meurer**

Sie ist Oberbürgermeisterin der Stadt Bad Kreuznach  
und 2. Stellvertretende Vorsitzende  
des Städtetags Rheinland-Pfalz

**4 Eva Maria Keßler**

transfer, Unternehmen für soziale Innovation  
Die Firma berät Städte und Gemeinden  
bei der Gestaltung von inklusiven Sozialräumen.



11:55 Uhr Die Themen der 3 Foren am Nachmittag werden kurz vorgestellt.

12:00 Uhr Mittags-Pause

13:00 Uhr 3 Foren:

### Austausch mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Nach der Mittags-Pause finden sogenannte Foren statt.

In diesen Foren können sich die Fachleute mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern über verschiedene Themen austauschen.

Eine Moderatorin oder ein Moderator leitet jeweils ein Forum.

Sie können zwischen diesen 3 Foren wählen:

#### 1 Gute Beispiele

##### **„Wohnen als Baustein in inklusiven Planungsprozessen“**

Das Forum wird moderiert von Eva Maria Keßler, transfer, Unternehmen für soziale Innovation.

Diese Fragen sind dabei zum Beispiel wichtig:

Wer entwickelt gute inklusive Sozialräume?

Was muss bei der Planung von inklusiven Sozialräumen beachtet werden?

Wie werden Menschen mit Behinderungen dabei beteiligt?

Eva Maria Keßler berichtet zu diesem Thema. Kerstin Fischer-Friedhoff berichtet über Inklusion in der Stadt Herne. Sie ist von der Stadt Herne für das Thema Inklusion beauftragt.



## 2 Selbst aktiv werden

### „Strategie-Workshop: Loslegen – aber wie?“

Das Forum wird moderiert von Kerstin Steinfurth, Leiterin des Büros des Beauftragten für die Belange behinderter Menschen Rheinland-Pfalz.

Diese Fragen sind dabei zum Beispiel wichtig:

Wie plane ich einen inklusiven Sozialraum?

Welche Möglichkeiten der Beratung und Förderung gibt es dafür?

Wie überzeuge ich andere Menschen, damit sie mitmachen?

David Lyle berichtet im Forum über das Projekt P 300 in der Stadt Kaiserlautern.

Er ist Geschäftsführender Vorstand der Lebenshilfe Westpfalz e.V.

Und Dieter Lang berichtet über inklusive Wohnprojekte bei Bethesda Landau, einem Träger der Altenhilfe.

Dort ist er Geschäftsführer.



### 3 Gemeinsam nachdenken

#### **„Denkfabrik: Mehrwert für Kommunen durch inklusive Sozialräume“**

Das Forum wird moderiert von Uwe Hellwig, wissenschaftlicher Referent beim Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

Diese Fragen sind dabei zum Beispiel wichtig:

Welche Vorteile haben inklusive Sozialräume für Städte und Gemeinden?

Wie verändern inklusive Sozialräume das Leben in unserer Gesellschaft in der Zukunft?

Joachim Speicher spricht im Forum über inklusive Wohnprojekte im Bundes-Land Rheinland-Pfalz und berichtet darüber, wie diese Projekte den Städten und Gemeinden nützen können. Joachim Speicher leitet die Abteilung „Soziales und Demografie“ im Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie im Bundes-Land Rheinland-Pfalz.

Gracia Schade berichtet darüber, welche Vorbild-Funktion die inklusive Kommune in der Gemeinde Nieder-Olm hat für andere inklusive Sozialräume in der Zukunft.

Gracia Schade leitet das Projekt „Kommune Inklusiv Verbandsgemeinde Nieder-Olm“.





14:45 Uhr Kaffee-Pause

15:15 Uhr Ergebnisse aus den Foren

Nach der Kaffee-Pause stellt jedes Forum die Ergebnisse zu seinem Thema vor.

15:25 Uhr Gesprächs-Runde:

Wie kann das Leben in der Gemeinschaft aussehen?

„Quo vadis inklusiver Sozialraum, wie wollen wir leben?“

Die Gesprächs-Runde findet auf der Bühne statt.

Das sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

**1 Matthias Rösch**

Er ist der Landes-Beauftragte für die Belange behinderter Menschen im Bundes-Land Rheinland-Pfalz.

**2 Dr. Volker Sieger**

Er ist der Leiter Bundes-Fachstelle Barrierefreiheit.

**3 Eva Maria Keßler**

Sie arbeitet bei transfer, Unternehmen für soziale Innovation.

**4 Uwe Hellwig**

Er ist wissenschaftlicher Referent beim Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge.

16:00 Uhr Schlusswort, Abschied und Ende



Das Anmeldeformular finden Sie [hier](#).

Haben Sie Fragen zur Regional-Konferenz?

Dann senden Sie uns einfach eine E-Mail an [info@sozialraum-konferenz.de](mailto:info@sozialraum-konferenz.de).

Weitere Informationen zur Regional-Konferenz

finden Sie auf unserer Internetseite [www.inklusive-sozialraum.de](http://www.inklusive-sozialraum.de).